



Kreis Bergstraße: „Ride your bike safely in Germany“ – Projekt „Zusammenhalt stärken

Vereine für Integration“ startet Fahrradverkehrs-Schulkurse für Helfer– Ehrenamtliche Helfer gesucht

Brigitte Paddenberg vom Fachbereich Ausländerbeauftragte, WIR-Koordinatorin Monika Bauer-Herzog, Kreisbeigeordneten Matthias Schimpf und dem 1. Vorsitzenden des ADFC Matthias Gehrman und dem Vorstandsmitglied Ernst Janka (v.l.n.r.) im Gespräch.

Foto: kb

Kreis Bergstraße (kb) – Das Thema Verkehrssicherheit ist gerade für Fahrradfahrer ein wichtiges Thema. Das Projekt „Ride your bike safely in Germany“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil Club (ADAC) und dem Kreis Bergstraße startete 2015 und beginnt das Jahr 2016 mit der Qualifizierung von Multiplikatoren in Fahrrad-Verkehrserziehung.

Der Kurs findet am Samstag (16.) von 9:30 bis circa 13:30 Uhr in der Nibelungenschule, Nibelungenstraße 12 in Heppenheim statt. Die Teilnehmer bekommen didaktisch gut erarbeitetes Fachwissen vermittelt und mehrsprachige Materialien wie zum Beispiel Fahrrad-Verkehrsregeln zur Verfügung gestellt, die sie für ihren Unterricht verwenden können. Damit verfügen sie über entsprechendes Fachwissen, um vor Ausgabe von Fahrrädern an Flüchtlinge über Verkehrsregeln zu informieren oder auch einen praktischen Kurs durchzuführen. „Integration geschieht von Mensch zu Mensch und Mensch für Mensch, das Projekt „Ride your bike safely in Germany“ ist ein Paradebeispiel für erfolgreiche Integration“, so Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf. „Ziel des Projektes ist, dass Flüchtlinge und interessierte weitere Migranten, die mit Fahrrädern ausgestattet werden die Verkehrsregeln kennenlernen und sich sicher im Straßenverkehr bewegen können. Damit reduziert sich die Gefahr, dass sie selbstverschuldet einen Unfall verursachen oder sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen“, betonte Matthias Schimpf.

Wie wichtig das Thema ist zeigen statistische Zahlen. Das Statistische Bundesamt Wiesbaden teilte im Juni 2015 mit, dass im Jahr 2014 396 Radfahrer tödlich verunglückten, das entspricht 12 Prozent aller Verkehrstoten. Im Vergleich zu 2013 stieg die Zahl der tödlich verunglückten Radfahrer um 11,5 Prozent.

Insgesamt waren ca. 85.000 Fahrradfahrer in Verkehrsunfälle verwickelt. Mehr als die Hälfte, 58 Prozent, der tödlichen Fahrradunfälle passieren innerorts.

„Ride your bike safely in Germany“ bot 2015 zwölf Fahrrad-Verkehrsschulkursen für Flüchtlinge und weitere interessierte Migranten in sieben Kommunen des Kreises Bergstraße an. Das Projekt startete sehr positiv, so dass weitere Anfragen für Kurse von Flüchtlings-Unterstützerguppen, Kommunen und Einrichtungen der Jugendhilfe gestellt wurden. Dies hat die beteiligten Vereine veranlasst, ehrenamtliche tätige Multiplikatoren selbst in Verkehrserziehung zu schulen.

Ralf Drexelius, hauptberuflich bei der Polizei Südhessen als Koordinator für die Jugendverkehrsschulen tätig, wird als ADAC-Moderator den dreistündigen Kurs leiten. Sofern die Teilnehmer die Möglichkeit haben mit Ihrem Fahrrad an dem Kurs teilzunehmen, kann auch ein praktischer Teil durchgeführt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung erforderlich.

Kontakt:

WIR-Koordinatorin Monika Bauer-Herzog

Telefon: 06252-155564

Mail: monika.bauer-herzog@kreis-bergstrasse.de

oder bei

Ausländerbeauftragten Brigitte Paddenberg

Telefon: 06252-155782,

Mail: brigitte.paddenberg@kreis-bergstrasse.de

Hintergrundinformationen

Seit 2014 beteiligt sich der Kreis Bergstraße am Landesprogramm „WIR“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Schwerpunkte hier im Kreis Bergstraße sind die Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Verbänden und das Projekt „MIA-Migranten im Alter“.

Die Fahrrad-Verkehrsschulkurse sind eingebunden in das Projekt „Zusammenhalt stärken – Vereine für Integration“.

Gemeinsam mit der WIR-Koordinatorin können sich Vereine auf den Weg begeben um mögliche Zugangsbarrieren zu finden, gezielt Maßnahmen zu planen oder sich hinsichtlich ihrer Möglichkeiten, zum Bsp. Menschen mit Migrationshintergrund für ihre Art der Freizeitgestaltung zu begeistern, beraten lassen. Ziel ist es, mehr Menschen mit Migrationshintergrund den Weg in einen Verein zu ebnet.

Bisherige Projekte:

- Odenwaldklub-OG Heppenheim: „Wir lernen unsere (neue) Heimat kennen“
- Moscheeverein „Anas Ibn Malik“ und THW-Heppenheim: „Familien-Sommerfest“
- Landfrauen Bürstadt: Unterstützung von Kochkursen für Flüchtlinge
- FSG-Bensheim: Unterstützung eines Hobbyfußballturniers

Im begleitenden Netzwerk für Vereine werden aktuelle, gemeinsam interessierende Fragestellungen aufgegriffen und eine Gelegenheit zum Austausch geschaffen. Die Netzwerktreffen finden dreimal jährlich zu bestimmten Themen, bei wechselnden Vereinen statt. Koordiniert wird das Projekt von Frau Monika Bauer-Herzog.